Biotopname
Waldsimsenfeuchtwiese südöstlich Dehmen

Standort /Geologie
Niedermoor

X

TK10 0406 - 411 - **Biotop-Nr.** 4052

Anschluß in TK

Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken
301

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	77	0194

Größe in ha	0,0380
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Glasewitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
13141

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	GFR	GFD									
%	90	10									

Vegetationseinheiten
Waldsimsenfeuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Honiggras-Grasland

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
In einem Niederungsbereich südöstlich Dehmen hat sich am Ostrand eine Waldsimsenfeuchtwiese erhalten. Die Wiesen sind hier durch besondere Standortverhältnisse gekennzeichnet (Vgl.-TK-Blatt-Beschreibung). Auf zum Teil übersandeten Feuchtwiesen setzt sich die ursprüngliche Feuchtevegetation wieder durch und ist eng mit trockeneren Standorten verzahnt.
Die vorliegende Fläche ist überwiegend feucht, eutroph-reich mit degradierten Torfen, die einen Sandanteil aufweisen. Die Fläche ist leicht geneigt nach Westen.
Die Waldsimse deutet auf leichten Grundwasserdruckeinfluß bzw. bewegtes Grundwasser durch die geneigte Lage und ist mit viel Kuckucks-Lichtnelke, Sumpfsegge, Kohldistel, Honiggras und Hahnenfußarten durchsetzt. Verzahnt ist die Wiese mit artenärmeren Beständen, in denen der Kriechhahnenfuß und Honiggras zunehmen sowie verstärkt Weißklee hinzutritt. Die Bestände bilden teilweise fast weiderasenartige Vegetation.
Die Entwässerung des Niederungsbereiches sollte eingeschränkt werden. Eine extensive Nutzung wird empfohlen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWS

keine Gefährdung

Empfehlung

ZSE ZMM ZMB

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0406 - 411 - **Biotop-Nr.** 4052

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
	g	W
k		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ranunculus repens, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Holcus lanatus, Poa trivialis, Ranunculus acris, Trifolium repens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Bellis perennis, Cirsium oleraceum, Elytrigia repens, Festuca rubra, Glecoma hederacea, Lathyrus pratensis, Lychnis flos-cuculi, Plantago major, Polygonum amphibium, Rumex acetosa, Taraxacum officinale, Trifolium pratense

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 06.09.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0